



GARTENKOOPERATIVE REGION
LIECHTENSTEIN-WERDENBERG E.G.

JAHRESBERICHT 2015

EINLEITUNG

Die Gartenkooperative Region Liechtenstein-Werdenberg e.G. ist eine eingetragene Genossenschaft nach liechtensteinischem Recht mit Sitz in Schaan. Sie wurde am 26. Februar 2015 gegründet. Dieser Jahresbericht blickt auf das erste Jahr der Genossenschaft zurück.

Die Wurzeln der Gartenkooperative gehen auf die Initiative von einigen engagierten Menschen – vor allem in Liechtenstein – zurück. Ein Treffen, das die Werkstatt Faire Zukunft in Zusammenarbeit mit der Symbiose Gemeinschaft organisiert hatte, zeigte klar: Wer sich Gedanken um die Zukunft macht – um seine Zukunft und um die Zukunft unseres Planeten – kommt nicht um das Thema Ernährung herum. Hier werden viele Weichen gestellt, es geht um unsere Gesundheit ebenso wie um den Zustand der Umwelt und des Klimas sowie um faire Beziehungen zu Menschen anderer Länder und Kontinente.

Mit diesen Gedanken im Kopf und im Bauch haben sich einige von uns entschieden, etwas Konkretes zu tun, um unsere Einkaufs- und Ernährungssituation zu verbessern. So haben wir gemeinsam die Gartenkooperative gegründet.

DIE HIGHLIGHTS IN DER „PIONIERPHASE“

Vor der Genossenschaftsgründung haben wir eine Reihe von Treffen durchgeführt und Themen wie die „Transition Town“-Bewegung besprochen. Es ging nicht darum, was „man“ machen muss, sondern was den Beteiligten wichtig war und wozu sie Lust und Bereitschaft hatten. Und das war das Thema Ernährung. Schnell zeigte sich, dass es Modelle gibt, die einen Schritt in Richtung Selbstversorgung gehen. Im Oktober 2014 erfolgte eine telefonische Anfrage bei Biobauer Georg Frick, ob er an einer Zusammenarbeit interessiert sei und eventuell Land für uns hätte. Resultat: „Ja, da finden wir eine Lösung“. Ein Besuch bei der Gartenkooperative „ortoloco“ in Dietikon ZH zeigte uns zudem, dass es „eigentlich ganz einfach“ ist. Das verlieh uns Flügel. Im November 2014 fand der erste Workshop statt mit einer Handvoll Engagierter im Monte Vuola auf dem Walenstadtberg. Dort haben wir Frau Merkels Spruch vorweggenommen: „Wir schaffen das“.

Dann ging alles schnell. Immer alles gleichzeitig anpackend haben wir Statuten entworfen, Steuerfragen geklärt und mit der Pachtgemeinschaft Schaan verhandelt. Wir haben einen Flyer gestaltet und ihn 2'500-fach in Liechtenstein und im Werdenberg verteilt. Wir haben Informationsveranstaltungen in Wirtshaussälen durchgeführt, Stände an Einkaufsstrassen aufgebaut und Zeitungsartikel geschrieben. Später haben wir dann eine Stelle für eine Gartenfachkraft ausgeschrieben und Gespräche mit BewerberInnen geführt. So fanden wir Karin Huber, gelernte Bio-Gemüsegärtnerin.

Am 26. Februar 2015 wurde die Genossenschaft im Restaurant Schaanerhof in Anwesenheit von rund 40 Personen gegründet.

Dann haben wir das Feld vorbereitet. Dafür haben wir mehrere Tonnen Steine aufgelesen und mit einem Oldtimer-Traktor abtransportiert. Im März hat Karin Huber ihre 50%-Stelle angetreten und die Planung angepackt. Es fanden die ersten praktischen Arbeitseinsätze statt: Zwiebeln stecken, Folie auf den Tunnel aufziehen, eine Plattform für die Planung der Arbeitseinsätze online stellen etc.

Unseren Abpackraum konnten wir auf dem Weidriethof einrichten. Dort haben wir auch ein Laptop mit Internetzugang und einen Drucker, um wöchentlich die Beipackzettel auszudrucken. Jakob Marquart hat uns einen alten Bauwagen geschenkt. Die Alpila AG, Schaan, überliess uns einen Kühlcontainer. Beiden danken wir herzlich dafür.

Auch Depots haben wir in ausreichender Zahl gefunden. Derzeit stellen uns Genossenschafterinnen und Genossenschafter an folgenden Orten Depots zur Verfügung: Balzers, Buchs, Eschen, Mauren, Ruggell, Sargans, Schaan, Schaan-Weidriethof, Triesen, Triesenberg, Trübbach, Vaduz.

GARTENFACHKRAFT / BETRIEBSGRUPPE / PARTNERBAUER 2015

Die Betriebsgruppe ist der Vorstand der Genossenschaft. Karin Huber gehört als Gartenfachkraft ebenso wie unser Partnerbauer Georg Frick „von Amtes wegen“ der Betriebsgruppe an. An der Gründungsversammlung wurden ausserdem Andi Götz, Stephan Gstöhl, Axel Santo-Passo und Sacha Schlegel als Mitglieder der Betriebsgruppe gewählt. Von Beginn an engagiert sich auch Mimi Jetzer in diesem Gremium. Seit Herbst 2015 nehmen zusätzlich Ricus Jacometti und Dorit Ruppin regelmässig an den Sitzungen teil, die etwa alle 3 Wochen stattfinden.

BERICHT AUS DEM GARTEN

Am 10. Juni 2015 fanden die ersten Gemüsetaschen den Weg zu den Abonentinnen und Abonenten. Bis zur Weihnachtspause wurden Woche für Woche volle Taschen ausgeliefert, insgesamt 29 Mal.

Um den Betrieb der Gartenkooperative sicherzustellen, haben wir einen gebrauchten Fiat Kombi und eine Spatenmaschine („La Goldoni“) angeschafft.

Die Kombination aus Sommerferien und Hitzewelle hatte bewirkt, dass Karin Huber im Sommer sehr oft allein auf dem Feld war. Deshalb waren wir froh, dass wir in dieser Zeit auf die Mitarbeit von Silva Houda als Praktikantin und von Mimi Jetzer als Teilzeit-Angestellte zählen konnten.

Unter den Anlässen waren das Frühlingsfest mit über 100 Teilnehmenden sowie das Erntedankfest in etwas kleinerem Rahmen die Highlights. Aber auch die samstäglichen Grosseinsätze – teils mit gemeinsamem Picknick – sind sehr gut angekommen.

Dass das heisse Wetter die Salate ausschliessen liess und Schädlinge den Lauch durchlöchert haben, während im Tunnel ein Pilz die Gurken faulen liess, hat uns nur wenig aus der Fassung gebracht. Schliesslich tragen wir als Genossenschaftler Arbeit, Ernte, Kosten und auch das Risiko gemeinsam.

Dass uns der Föhn im September unseren Gemüsetunnel abgedeckt und die Folie zerstört hat, hat uns dafür – beinahe – an den Rand der Verzweiflung gebracht. Die letzten Kulturen konnten im Herbst wegen Schädlingsbefall nicht mehr geerntet werden, und wir konnten auch keine Winterkulturen aussäen.

Für die Kommunikation mit den Genossenschaftlerinnen und Abonenten hat die Betriebsgruppe anfangs gelegentlich und seit einigen Monaten regelmässig Newsletter per E-Mail versandt. Weitere Informations- und Kommunikationskanäle sind die Website www.gartenkooperative.li sowie unsere gut besuchte Seite auf Facebook.

Im November fand eine zweitägige Betriebsgruppen-Retraite am Buchserberg statt, an der am zweiten Tag auch einige Genossenschaftlerinnen und Genossenschaftler teilnahmen. Auf dieser Tagung haben wir die Ergebnisse und Erfahrungen des ersten Jahres Revue passieren lassen und Massnahmen für das Jahr 2016 beschlossen.

DAS JAHR 2015: ZUSAMMENFASSUNG UND DANK

Organisatorisch gesehen war das Gründungsjahr geprägt von einem fulminanten Start und einem schwindelerregenden Tempo. Aus gärtnerischer Sicht und klimatisch war das Jahr 2015 sehr anspruchsvoll. Trotz aller Schwierigkeiten ist es uns gelungen, wöchentlich die Gemüsetaschen zu liefern und im Herbst tolles Gemüse für den Winter einzulagern. Der Spass und das Gemeinschaftserlebnis sind dabei auch nicht zu kurz gekommen.

Unser besonderer Dank geht an unsere Gartenfachkraft Karin Huber – ohne sie wäre der Kraftakt des letzten Jahres nicht möglich gewesen.

Aber auch ohne die Erfahrung und Unterstützung durch „ortoloco“ hätten wir die Aufbauarbeit des vergangenen Jahres nicht leisten können. Darum geht unser grosser Dank an diese Kooperative.

FINANZIELLE LAGE

Die Gartenkooperative schliesst ihr erstes Jahr mit einem Verlust in Höhe von 12.369 CHF ab. Aufgrund des späten Starts konnten wir nur 2/3 der regulären Einnahmen generieren, mussten aber praktisch 100% der Kosten für ein ganzes Jahr verbuchen.

Der Wert der Anteilsscheine beläuft sich per 31.12.2015 auf 46.750 CHF. Einen grossen Teil haben wir für notwendige mobile Sachanlagen aufgewendet. Dazu zählen die Spatenmaschine, das Auto sowie der Kühlcontainer. Insgesamt haben wir für diese Positionen 18.653 CHF aktiviert.

AUSBLICK

Wir haben das zweite Jahr mit Medienberichten in den regionalen Zeitungen und zwei Informationsanlässen begonnen. Dadurch konnten die Abo-Kündigungen per Ende 2015 im neuen Jahr bereits wieder mehr als kompensiert werden. Ziel der Betriebsgruppe ist es, so schnell wie möglich auf 85 bis 100 Abos zu kommen, damit die Kooperative finanziell etwas mehr Spielraum hat. Wir wollen das kommende Jahr mit einem ausgeglichenen Betriebsergebnis abschliessen.

Für das Jahr 2016 werden wir den alten Tunnel nochmals provisorisch decken. Darüber hinaus verhandeln wir mit der Gemeinde Vaduz über einen neuen Standort für unser Gewächshaus. Zur Finanzierung stehen uns bereits Spenden in Höhe von 17.000 CHF sowie ein zinsloses Darlehen von Genossenschaftern in Höhe von 2.500 CHF zur Verfügung (Stand Februar 2016). Weitere Mittel für diese Investition müssen 2016 über Spenden, Fördergelder sowie Kredite aufgebracht werden. Wir werden voraussichtlich im nächsten Jahr eine dauerhafte Tunnellösung erzielen.

Als Neuerungen werden 2016 zwei Samstags-Grossaktionen durchgeführt. An diesen Tagen gibt es Vormittags- und Nachmittags-Einsätze, ein gemeinsames Mittagessen/Picknick sowie ein oder zwei gemeinsame Feierabend-Biere. Ausserdem wird es in der heissen Sommerzeit Abendeinsätze ab 17 Uhr geben, wobei man auch „halbe Einsätze“ (zwei Stunden) leisten kann. Die Planbarkeit für die Genossenschafter wird verbessert, indem die standardmässig anfallenden Einsätze weit im Voraus im System gebucht werden können.

Ausserdem bietet eine Gruppe von Genossenschafterinnen und Genossenschaftern einmal im Monat eine Kinderbetreuung an. So können die Eltern auf dem Feld arbeiten, während die Kinder auf dem nahegelegenen Spielplatz oder auch auf dem Feld ihren Spass haben.

An einer „Konferenz“ am 22. Juni möchten wir die Bedürfnisse und Wünsche aller Abonentinnen und Abonenten abfragen, damit wir frühzeitig Anpassungen für das Folgejahr in die Wege leiten können.

Alle Termine werden auf www.gartenkooperative.li/termine publiziert.

STATISTIKEN

ARBEITSEINSÄTZE

Insgesamt wurden von den Genossenschafterinnen und Genossenschaftern 616 Arbeitseinsätze à 4 Stunden geleistet.

Einige besonders engagierte Mitglieder haben mehr gearbeitet als vereinbart. Insgesamt 30 Einsätze lagen über dem Soll von 10 Einsätzen pro Abo.

Nicht mitgezählt wurden in dieser Statistik die Einsätze der Betriebsgruppe.

Insgesamt ist das Engagement der Genossenschafter als sehr gut einzustufen. Ein herzliches Dankeschön geht hiermit an alle, die 2015 fleissig mitgearbeitet haben.

ANZAHL AUSLIEFERUNGEN

29 (vom 10. Juni-23. Dez)

STATISTIK ABOS NACH DEPOTS:

Weidriethof Schaan und Depot Malarsch	16
Buchs	16
Vaduz	13
Balzers	8
Triesen	8
Triesenberg	7
Mauren	4
Eschen	2
Ruggell	2
Sargans	2
Trübbach	1
TOTAL Gemüseabos 2015	79

STATISTIK GEMÜSE-ABOS A / CH / FL

A	1
CH	23
FL	55
TOTAL Gemüsabos 2015	79

STATISTIK GENOSSENSCHAFTER

TOTAL Genossenschafter 2015	131
TOTAL Anteilsscheine 2015	187 (mit BH gegenchecken!!)

STATISTIK ZUGÄNGE / ABGÄNGE

Zugänge Gemüse-Abos	79
Abgänge Gemüse-Abos	7

STATISTIK ZUSATZABOS

Eier-Abos à 6 Eier	20
--------------------	----

STATISTIK GARTEN

Bebaute Fläche Feld „Bim Flugplatz	60a
Folientunnel Weidriethof	500m2
Anzahl Setzlinge	31'759
Saatgut	32.83 kg

ANHANG

JAHRESABSCHLUSSRECHNUNG

BILANZ 2015

AKTIVEN	
Kasse	346.25
Bank	11'277.32
Debitoren GenossenschafterInnen	3'852.20
Umlaufvermögen	15'475.77
Maschinen und Apparate	18'653.08
Wertb. Maschinen und Apparate	-1'865.30
Mobiliar und Einrichtungen	1'000.00
Wertb. Mobiliar und Einrichtungen	-165.00
Büromaschinen, Informatik	320.95
Wertb. Büromaschinen, Informatik	-80.25
Fahrzeuge	5'700.00
Wertb. Fahrzeuge	-940.50
Werkzeuge und Geräte	4'970.17
Wertb. Werkzeuge und Geräte	-1'242.55
Anlagevermögen	26'350.60
TOTAL AKTIVEN	41'826.37

PASSIVEN	
Abrechnungskonto AHV	1'936.90
Abrechnungskonto NBU	-88.95
Abrechnungskonto Vorsorgeeinrichtung	1'187.70
Abrechnungskonto Lohnsteuer	212.85
Passive Rechnungsabgrenzung	1'697.15
Kurzfristiges Fremdkapital	4'945.65
Darlehen Folientunnel	2'500.00
Langfristiges Fremdkapital	2'500.00
Fremdkapital	7'445.65
Anteilscheinkapital	46'750.00
Verlust 2015	-12'369.28
Eigenkapital	34'380.72
TOTAL PASSIVEN	41'826.37

ERFOLGSRECHNUNG 2015

Gemüse-Abos unterjährig	54'575.00
Zusatzabos Ertrag	2'774.40
Allgemeine Spenden	8'851.00
Zuwendungen Solidaritätsfond	1'819.00
Aufwendungen Solidaritätsfond	-833.00
Betrieblicher Ertrag	67'186.40
Materialaufwand Produktion (Saatgut, Dünger, etc.)	-14'192.75
Produktezukauf	-2'242.00
Zusatzabos Aufwand	-2'072.40
Aufwand für Material und Produkte	18'507.15
Personalaufwand	-40'736.40
Pachtzins und Abpackraum	-5'100.00
Maschinenarbeit Weidriethof	-536.00
Unterhalt, Reparaturen	-128.40
Fahrzeugaufwand	-1'938.00
Sachversicherung	-218.70
Entsorgungsaufwand	-45.20
Verwaltungsaufwand	-1'773.70
Erlöse Betriebsbeitrag der Betriebsgruppe	-2'199.00
Werbeaufwand	-1'402.30
Anlässe	-1'908.55
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-518.75
Bankspesen	-249.93
Abschreibungen auf Anlagevermögen	-4'293.60
VERLUST	-12'369.28

ERLÄUTERUNGEN ZUR JAHRESABSCHLUSSRECHNUNG 2015

- Maschinen und Apparate: Hierbei handelt es sich um die Spatenmaschine für 9'104.60 CHF sowie die Kosten für Instandsetzung/Lieferung/Reparatur des Kühlcontainers.
- Der Container selbst ist ein Geschenk der Firma Alpila AG, Schaan. Er wurde mit 4'000 CHF aktiviert.
- Fahrzeuge: Unser Lieferauto hat 5'700 CHF gekostet und hält gemäss einschlägiger fachlicher Meinung noch ein paar Jahre.
- Werkzeuge und Geräte: Dies sind diverse Werkzeuge und Klein-Geräte für den Garten.
- Die Wertberichtigungen 2015 erfolgen für 6 statt für 12 Monate.
- Darlehen Folientunnel: Wir haben für die Anschaffung des Folientunnels ein zinsloses Darlehen von 2'500 CHF von Genossenschaftern erhalten.
- Anteilsscheinkapital: Die Anteilscheine belaufen sich auf 46.750 CHF. Im diesem Jahr mussten wir einen grossen Teil des Kapitals für Sachanlagen aufwenden.
- Verlust 2015: Die Jahresrechnung zeigt einen Verlust in der Höhe von 12.369 CHF. Aufgrund der reduzierten Betriebsbeiträge haben uns 2015 ca. 1/3 der Einnahmen gefehlt bei fast gleichbleibenden Kosten wie für ein ganzes Jahr.

Gartenkooperative Region Liechtenstein-Werdenberg e.G.

Birkenweg 6 / Postfach 284, 9490 Vaduz, +423 770 69 69

www.gartenkooperative.li info@gartenkooperative.li